

Protokoll 357 v. Do. 10.9.1992  
G r a z Trude - Gisela

Auszüge:

Clau Clau Claudius - Herodes Agrippa, Freund meines Lebens.  
Ich schließe den Kreis. Heimgekehrt seid Ihr. Schwingt mit den  
Melodien zu uns empor. Lasst los, meine Freunde, eure Sorgen,  
damit die Seele befreit werde von den Zwängen eurer Welt.

Seht, meine Freunde, die Tage, die Euch geschenkt werden, solltet  
ihr in Euch aufnehmen. Sie mögen Euch Kraft geben für die Zeit,  
die vor Euch liegt.

Ich begrüße Euch, meine Freunde, ich begrüße die Damen des Hauses  
T u d o r. Liebe möge Euch umfassen, damit menschliches Denken  
Euch nicht behindert. Seht, ein jeder ist im menschlichen Sein  
gefangen. Dies ist nun mal euer Weg, doch, meine Lieben, wichtig  
alleine ist, daß Ihr Euch der Mühe unterzieht, Euer Leben, Euer  
Sein, Euer Handeln, zu überdenken, damit Ihr Zugang findet zu  
Eurer Seele.

Es ist einfach den Ruf der Seele zu übertönen, zu überdecken.  
Doch, meine Freunde, Euch zum Nutzen ist es, wenn Ihr den Ruf der  
Seele erfühlt.

Dir, meine Liebe (Trude), danke ich, daß Du aufgenommen hast unse-  
re Freunde, daß Du ihnen Heimat gibst für einige Stunden Deines  
Lebens. Nichts was Du tust, wird verloren sein.

Siehe, mein Herz, durch die Sümpfe bist Du gewatet, doch, mein  
Herz, Du bist hindurchgegangen, und glaube mir, der Weg, den Du  
gingst, diesen Weg wollte Deine Seele gehen.  
Dadurch, meine Liebe, daß Du Dein Schicksal auf Dich genommen  
hast, hast Du die Vergangenheit besiegt, und Du bist nicht mehr  
dieser totalen Verzweiflung anheimgefallen, sondern hast Dich  
gestellt, den Forderungen des Schicksals.

Du siehst, meine Liebe, trotzdem Dein Leben hoffnungslos war, hat  
sich doch so vieles verändert, zum Guten. Du siehst, meine Liebe,  
die Sonne leuchtet immer - doch es muß der Schatten aus dem Weg  
geräumt werden, damit ihr erkennen könnt - die Sonne.

Seht, meine Freunde, nichts geschieht, was nicht geschehen soll,  
und die Gnade eures Lebens wird Euch den Weg bereiten über den  
Fluß. Es ist sehr schön, daß Ihr Euch gefunden habt über die Zei-  
ten hinweg.

Natürlich, meine Liebe (Gisela), wirst Du sagen, daß es gesteuert  
war, doch Du solltest etwas objektiver sein - es war gewünscht,  
doch ob ihr es annehmt - das war einzig eurem freien Willen über-  
lassen - und dies erklärt, warum der Mensch seinen freien Willen  
hat.

Was geschieht, meine Liebe, wenn Du den Fluß überschreitest mit  
Deinen Kindern, ist völlig bedeutungslos, denn sie wollten auch  
diesen Weg gehen. Daß Du diese Sorgen Dir machen mußt ist Dein  
Schicksal - daß sie so reagieren, wie sie reagieren - ist ihr

Schicksal.

Es ist gut, daß Du nichts erwartest, denn, meine Liebe, Erwartungen werden in den seltensten Fällen gestillt. Deshalb gab ich euch den Rat: Die Hälfte des Weges zu gehen. Wenn der andere es will, kann er die andere Hälfte gehen - und wenn ihr keine Erwartungen hegt, werdet ihr nicht verletzbar sein.

Ich weiß, es ist einfacher gesagt, als getan. Ich kann euch nur Empfehlungen geben - und dies ist meine Aufgabe.

Seht, die Seele ist verletzbar, wenn man liebt, doch dies ist die menschliche Liebe.

Die göttliche Liebe ist nicht verletzbar, weil sie gegeben wird, hindurchfließt, ohne Erwartungen. Sie ist einfach da für den, der sie erfühlt und aufnehmen kann.

Siehe, mein Herz, euer Leben wird geprägt von der Familie, von Eurem Umfeld, und natürlich müsst Ihr reagieren.

Das was Ihr zu gerne machen würdet, euren Partner verändern, Partner meine ich im weitesten Sinne, das geht nicht. Seht, jeder einzelne Mensch, hat seinen eigenen Schicksalsweg.

Er kann euch nicht hören, wenn Ihr ruft. Mitunter, weil er Eure Frequenzen nicht aufnehmen kann, oder aber, weil er sie überhört, weil sie ihn zwingen würden zuzuhören, zu agieren. Die Bewußtseinstufen des einzelnen hängen immer unmittelbar mit seinem eigenen Verstehen zusammen.

Der eine Mensch ist verhaftet in materiellem Denken und überdeckt damit andere Schwingungen, die an ihn herangetragen werden. Er ignoriert sie. Nun, dies ist sein Problem. Euer Problem ist es, nicht enttäuscht oder verärgert zu sein, wenn eure Schwingungen nicht aufgenommen werden, sondern einfach euch zurückzuziehen. Dann, meine Freunde, bleibt keine Bitterkeit.

Ich habe diesen Abend euch zum Geschenk gemacht und habe Dir, meine Liebe (Gisela), den Großvater eingeladen. Und für Dich, meine Liebe (Trude) Walter.

Liebe Freunde, schickt mit mir gemeinsam Grüße an alle, die mit uns verbunden sind. Wir binden sie ein in unsere Gedanken. Die Freunde, die zurückgeblieben sind in Aschaffenburg, die Freunde, die zurückgeblieben sind in Darmstadt und in Babenhausen und die Freunde in Luxemburg, ebenso wie Wolfgang und Karin, denen wir den Weg bereitet haben. Ich schließe ein Eure Kinder in unser Gebet.

Alles, meine Liebe, wird vom realen Verstand so sehr gesteuert, und wie wichtig es ist, einmal ein gutes Wort zu hören für jeden einzelnen Menschen, wißt ihr selbst. Deshalb gönnt eurem Nächsten einfach ein gutes Wort. Gönne der Frau, die Dir ein Stückchen Wegbegleiter war, einfach ein gutes Wort. Ob sie Ausflüchte sucht oder nicht, sollte Dich nicht stören. Weißt Du, meine Liebe, "sie versteht's halt net anders", würde Dein Mann sagen - heute.

Aber, meine Lieben, in euch selbst werdet ihr fühlen, daß Ihr frei werdet, wenn Ihr dieses Wort gesprochen habt. Und macht Euch einen Spaß daraus, Euren Gesprächspartner zu hinter schauen. Ihr

werdet sehen und werdet fühlen, warum er Ausflüchte sucht, warum er auch bisweilen schwindelt, denn dies braucht er, um sein Gesicht zu behalten für sich selbst. Er ist unfrei, Euer Gesprächspartner und hat Hemmungen, Euer Gesprächspartner, und deshalb reagiert er so, wie er reagiert. Wenn Ihr dies erkennt, meine Freunde, werdet ihr ein Lächeln auf Euer Gesicht zaubern können - und dies ist ein neues Erleben.

Meine Liebe, notiere bitte folgendes:

Der Vetter unseres Freundes Günther möge die Behandlung des Ohres mit Nelkenöl abbrechen und das Ohr mit einer leichten Spülung reinigen. Diese Spülung sollte keine scharfen Essenzen beinhalten. Er möge ein Desinfektionsmittel verwenden, das er bei dem zuständigen Apotheker erhält. Richte Grüße aus und bitte die Nachricht sollte bald (mache ich heute abend noch).

Trude: Woher kommt das große Wissen, das Harold besitzt?

Cl.: Nun, meine Liebe, weißt Du, er hat diesen Weg gewählt, diesen mühsamen und beschwerlichen Weg, um für diese Erkenntnisse reif zu werden. Er ist zum Einzelgänger geworden, mein Herz - und war es doch schon immer.

Deshalb gräme Dich nicht darüber. Die Erkenntnisse, die er erhält, dienen dazu, daß er dem Nächsten behilflich ist, sein Leben leben zu können. Dadurch, daß er so ist wie er ist, war es möglich, ihn emotional nicht aufzubauen sondern abzuschließen.

Für ihn war es wichtig, daß er seinen Gesprächspartner analysieren kann, um ihm Ratschläge zu geben ohne selbst beteiligt zu sein. Es zeichnet ihn aus, daß er korrekt in der Denkungsweise ist. Dies bringt natürlich eine Folgeerscheinung hervor - die Folgeerscheinung, daß er erkennt, wenn er belogen wird, daß er erkennt, wenn etwas anders verläuft, als er es sich vorgestellt hat.

Das Gespräch am gestrigen Abend hat euch aufgezeigt, daß es eine besondere Gnade ist, wenn er die Energien aufnimmt, die ihm zustehen, um seine Aufgabe erfüllen zu können. Gaubt mir, meine Freunde, sein Leben ist nicht leicht - doch auch das ist ihm bekannt, und er zieht das Wissen magisch an. Er ist wie ein Magnet, in den die Energien einfließen, mit denen er sich auseinandersetzen muß.

Auch wenn er es nicht wahrhaben will, so wird er doch wissen, daß es gewisse Grenzen gibt, die er nicht überschreiten darf. Diese Grenzen werden ihm aufgezeigt und er sträubt sich. Nun - dies ist sein Kampf, den er ausfechten muß.

Trude: Erstaunlich ist, daß Harold mit einigen ungenauen Angaben die Menschen so charakterisieren kann, dies ist mir unverständlich.

Cl.: Nun, meine Liebe, das gesamte Universum besteht aus Zahlen, wenn Du so willst. Euch dies zu erklären, würde zu lange dauern und würde euch völlig überfordern.

Siehe, meine Liebe, so wie über Zahlenkombinationen die Atomspaltung errechnet werden kann, so sind Zahlen Hilfsmittel für bestimmte Personen, die Unendlichkeit des Universums begreifen zu können.

Dein Sohn, meine Liebe, hat diese Zahlen sich erarbeitet, wenn Du

so willst. Er hat sie nicht erfunden. Sie waren vorhanden. Aber in ihm selbst ist das geistige Potential vorhanden über die Zahlenkombinationen gewisse Rückschlüsse erarbeiten zu können. So solltest Du es sehen.

Seht, meine Freunde, wie einfach und logisch erklärbar für Euch diese Verbindung (zu uns) ist. Natürlich sind wir bemüht, Euch frei zu machen zum Gespräch, doch an verschiedenen Beispielen könnt ihr erkennen, daß es wichtig ist, daß Ihr wieder abgeschlossen werdet, damit Ihr euer Leben leben könnt - aus Euch selbst heraus.

Seht, geliebte Freunde, viele Menschen versuchen den Kontakt mit uns herbeizuführen. Sie benutzen dazu die verschiedensten Praktiken, die da sind, z.B. Meditationen verschiedener Art, z.B. das Erlernen verschiedener Praktiken und sie spüren nicht, daß sie sich völlig öffnen.

**Gis:** Sich fast ausliefern.

**Cl.:** Richtig, meine Liebe. Kontakte, die die Seele knüpft, müssen immer von einem besonderen Schutz umgeben sein. Es gibt Menschen, deren reales Verständnis diesen Schutz bietet, um auf Deine Frage zurückzukommen, meine liebe Gisela.

Siehe das Beispiel Wolfgang. Er hat, unter der Leitung verschiedener Lehrer, Erkenntnisse gewonnen, die er anwenden kann, ohne sich selbst zu gefährden, weil er immer noch dem materiellen Denken unterworfen ist, das ihm immer noch einen gewissen Schutz bietet. Er verliert den Boden der Realität nicht unter den Füßen.

Andere jedoch sind völlig durchgeistigt und haben ihre Seele in die Hände ihrer Begleiter gelegt. Deshalb sind sie behütet und geschützt. Wieder andere jedoch, versuchen zu jonglieren und ihnen wurde nicht gesagt, daß es große Gefahren gibt, denen sie sich ausliefern.

Die Problematik liegt darin begründet, daß der Mensch mit seiner Seele Teil hat am Gesamtbewußtsein. Dieses Gesamtbewußtsein jedoch sollte ihm nicht zugänglich sein, gemäß den Bestimmungen, dem Gesetz der Allmacht, das die Reinkarnation beinhaltet.

Zwanghaft herbeigeführte Erinnerungen können sowohl heilsam als auch vernichtend sein. Derjenige z.B., der Rückführungen bewerkstelligt, hat eine ungeheure Verantwortung übernommen für die einzelne Seele. Deshalb ist es für Euch wichtig, zu wissen, daß Vieles, was da geschieht, auch Scharlatanerie ist, Vorgaukelung gewisser Tatsachen, Suggestionen, die jedoch der einzelne nicht erkennt.

Euch, meine Freunde, gebe ich die Gewissheit, daß wir nur Hilfestellung leisten zum besseren Verstehen Eures Schicksals und wir werden Euch aufschließen und werden Euch wieder zuschließen, sodaß keine Gefahr besteht, daß ihr Euch verlieren könnt und Euer Leben nicht mehr leben könntet.

Ein jeder Mensch wird Erfahrungen machen. Die Frage ist, ob er sich von seinem Ego soweit lösen kann, daß er begreifen kann, daß dieses Leben, das er hier auf diesem Planeten lebt, nicht entscheidend für die Ewigkeit sein kann, daß es nur ein Teilaspekt ist -

und wenn er es so begreift, dann wird er das Schicksal auflösen. Doch nun, meine Freunde, möchte ich Euch Gelegenheit geben mit den angekündigten Gästen zu sprechen.

**Gis:** Auch in unserer Familie wurde das Imagedenken "hochgehalten" doch ich dachte immer, daß dies keine Aussage ist für menschliche Qualitäten.

**Opa:** Weißt Du, solange der einzelne erkennt, daß das Geld nur Mittel zum Zweck ist, solange wird Geld keine Macht über ihn erhalten. In dem Augenblick, wo man jedoch als Mensch dem Geld verfällt, wird man zum Sklaven und damit beginnt die Vernichtung der eigenen Persönlichkeit, weil die Macht, die das Geld ausübt, den Menschen total verändert.

Die Größe des Menschen zeigt sich nicht in der Größe seines Besitzes, sondern in der Größe seiner Handlungen, und wer die Liebe in sich trägt, für den wird all dies eine Selbstverständlichkeit sein.

**Gis:** Es tut mir leid, wenn ich sehe, wie Deine beiden Töchter sich verhalten, daß Du nicht eingreifen kannst, und es könnte Dich belasten?

**Opa:** Weißt Du, meine Liebe, Du siehst es von Deinem Standpunkt aus, doch schau, ich begleite sie und wenn sie mich nicht hören - nun, dann ist es ihr Problem, nicht das meine.

**Gis:** Ist denn kein bißchen Erwartungshaltung doch dabei?

**Opa:** Meine Liebe, wenn ich Dir sage, daß ich voller Freude bin, sie begleiten zu können, daß ich keine Erwartungen habe, denn sonst könnte ich die Freude nicht empfinden.

Ich sehe aber wie sehr Du mitunter leidest, daß sich Dein Magen verkrampft. Ich will versuchen Dir Hilfestellung zu geben, daß Du es nicht mehr so empfindest. Ich weiß, daß Nelly ein ausgeprägter Egoist ist, der Dir auf die Nerven geht - aber meine Liebe, wenn Du erkennst, daß gerade dieser Egoismus sie zu diesem Leben, das sie führt, gezwungen hat, bedingt durch karmische Verbindungen eines früheren Lebens, dann wirst Du sehen, daß sie sich selbst die Hölle bereitet.

**Gis:** Das ist das Schlimme, weil ich dies erkenne und ich möchte ihr diese Hölle erleichtern.

**Opa:** Das kannst Du nicht, meine Liebe, denn sie muß es durchleben, das kannst Du nicht.

**Gis:** Aber sie ist doch nicht dumm, um nicht begreifen zu können, was ich meine.

**Opa:** Mein Herz, das hat damit nichts zu tun.

**Gis:** Ja, sie blockiert, sie will nicht, ja das ist auch mein Lernprozess.

(Ende)